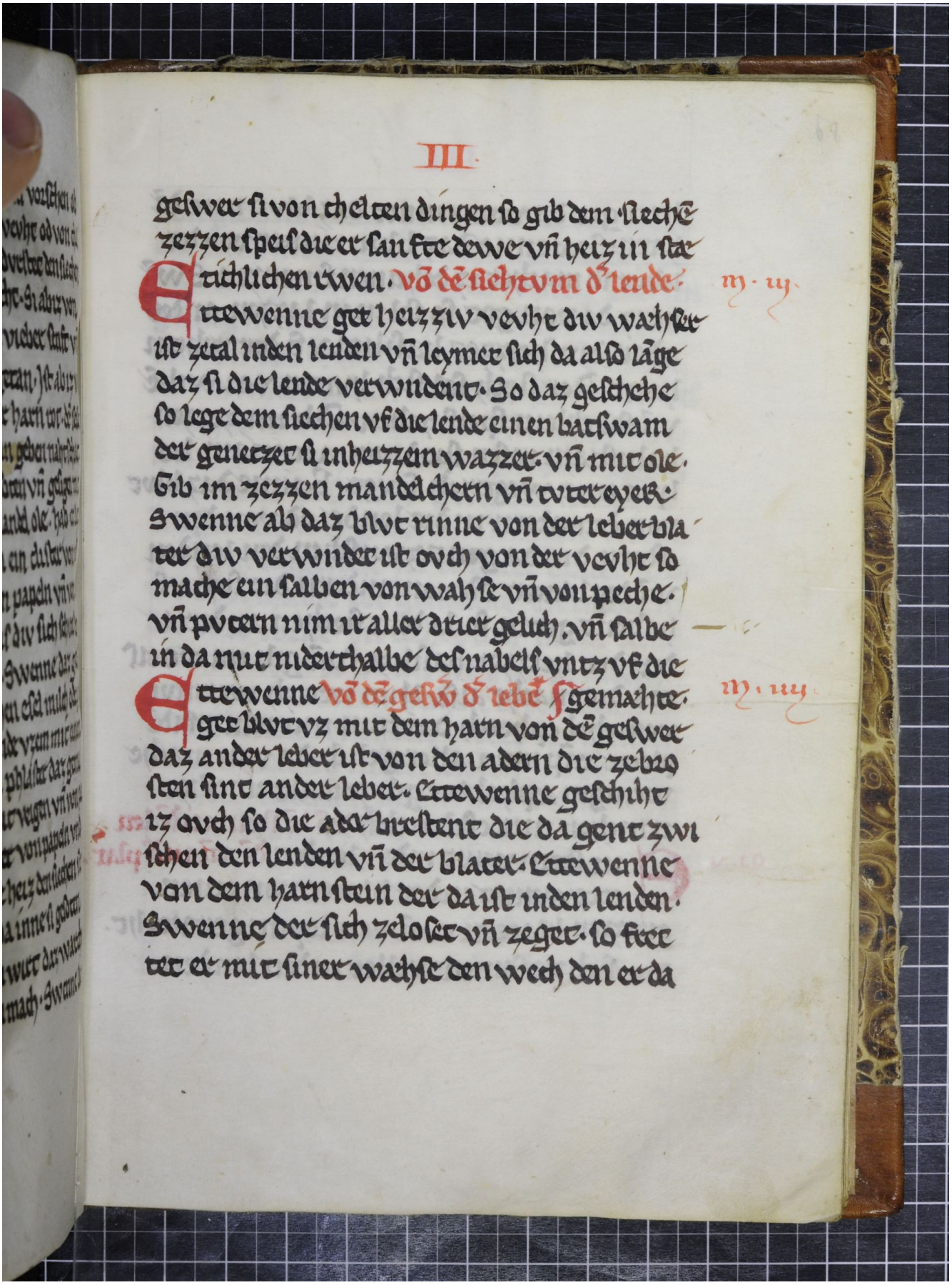
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



III.

geswer si von chelten dingen so gib dem siechē
zezzen speis die er sanfte dewe vñ heiz in stæ
tichlichen rwen. vō dē siehtvm d' lende. m. iij.
Ettewenne get heizziv vevht div wæhser
ist zetal inden lenden vñ leymet sich da also lāge
daz si die lende verwndent. So daz geschehe
so lege dem siechen vf die lende einen batswam
der genetzet si inheizzem wazzer. vñ mit ole.
Gib im zezzen mandelchern vñ tvter eyer.
Swenne ab daz blvt rinne von der leber bla
ter div verwndet ist ovch von der vevht so
mache ein salben von wahse vñ von peche.
vñ pvtern nim ir aller drier gelich. vñ salbe
in da mit niderthalbe des nabels vntz vf die
Ettewenne vō dē gesw' d' lebē ſ gemæhte. m. iiij.
get blvt vz mit dem harn von dē geswer
daz ander leber ist von den adern die zebro
sten sint ander leber. Ettewenne geschiht
iz ovch so die ader brestent die da gent zwi
schen den lenden vñ der blater. Ettewenne
von dem harnstein der da ist inden lenden.
Swenne der sich zeloset vñ zeget. so fret
tet er mit siner wæhse den wech den er da